



Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen Arbeiten des amerikanischen Künstlers Rick Levinson vorstellen.

Rick Levinson lebt und arbeitet in Paradise Valley, Arizona.

Er ist in Salem, New Jersey, geboren und hat an der New Jersey Medical School Medizin studiert. In weiterführenden Studien an der University of Pennsylvania hat er sich auf Lungen – und Intensivmedizin spezialisiert.

Ende der 1960er Jahre hat er eine intensive künstlerische Entwicklung begonnen, in der er die Erfahrungen und Erlebnisse seiner medizinischen Tätigkeit in künstlerische Ausdrucksformen transformiert hat. Er hat seine Arbeiten in zahlreichen internationalen Galerien und Museen gezeigt, insbesondere in den USA, aber auch in Mexiko, Frankreich und nicht zuletzt in meiner Galerie. (2008 „en face/about face“ mit Marianne Reiners-Maaz, 2012 „presence-absence“, 2020/21 „Das kleine Format“ (Gruppenausstellung).

Im Herbst vergangenen Jahres hatte er zwei große Ausstellungen, „Out of Thin Air“ in der De Sarthe Gallery in Scottsdale und „Thunderwords“ im Yves Klein Archive in Paris. Dort wurden auch die untenstehenden Arbeiten gezeigt.

Das zentrale Motiv des Künstlers ist das menschliche Gesicht. Inspiriert durch eine medizinische Maske, die ein Freund ihm nach der Bestrahlung seines Hirntumors überlassen hat, hat er begonnen, solche individuell gefertigten Masken zu eindrucksvollen Installationen zu kombinieren. Darauf aufbauend hat er künstlerische Masken eigenhändig gestaltet aus zum Teil hauchdünnem Maschendraht. Meist stehen diese Masken nicht allein – der Künstler verbindet mehrere Masken zu einer Einheit, kombiniert sie mit schweren Metallteilen zu skulpturalen Collagen, ordnet sie variationsreich zu Installationen an, fügt sie ein als Elemente seiner Malerei.

Der Schatten der Masken ist von zentraler Bedeutung für viele Arbeiten des Künstlers. Rick Levinson sieht in der Dualität von der realen Maske und ihrem Schatten eine Parallele zu dem physischen und dem nicht-physischen Eindruck, den eine Person auch bei kurzer Begegnung bei uns hinterlässt. Er schreibt selbst: „Which recollections linger? For me, they are memory-based neurologic shadows.“ (Welche Erinnerungen bleiben? Für mich sind es Gedächtnis-basierte neurologische Schatten.)

Faces Behind Faces (for Helme) 1991
32 x 40 inches



Jubilee 2023
84 x 12 x 12 inches



Whoosh 1995
25 x 22 x 9 inches



Two Minute Drill 2020
72 x 36 inches



Mostly Purple Floaters 2023
61 x 24 x 12 inches



Yellow Bird in the Middle 2023
60 x 36 x 16 inches



Bildrechte liegen beim Künstler.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://ricklevinsonart.com>
<https://desarthe.com>
<https://bentleygallery.com>

Viele Grüße
Brigitte Splettstößer

PS: Alle in meinen Newslettern gezeigten Kunstwerke können auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gern an mich.

art@galerie-splettstoesser.de
www.galerie-splettstoesser.de

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf [Abmelden](#).